



Schindler Deutschland AG & Co. KG, Berlin: Fahrtreppenmontage

Statik extrem

Heben ohne abzuheben: Manche Projekte verlangen von unseren Monteuren, Unmögliches möglich zu machen – ein wahres Kunststück. Die Schindler Deutschland AG & Co. KG beauftragte das SCHOLPP-Team Berlin mit dem Tausch von sechs kaskadenförmig situierten Fahrtreppen im Terminalgebäude des Flughafens Frankfurt/Main. Doch es fehlten tragfähige Lastpunkte für die Anbringung von Hebetechnik. Wie sollte das realisiert werden?



Schindler vertraut bei der Fahrtreppenmontage seit über 20 Jahren auf SCHOLPP. „Es war mit das schwierigste Fahrtreppen-Projekt in meiner 45-jährigen Berufslaufbahn“, sagt der verantwortliche Projektleiter im Rückblick, „das Team war permanent gefordert, mitzudenken und hochkonzentriert zu bleiben.“

Das Problem: Im Flughafenterminal gab es keinerlei lastfähige Aufhängpunkte für das Befestigen von Hebetechnik. In der Regel kommen elektrische Kettenzüge zum Einsatz, die an den Lastpunkten im Fahrtreppenschacht verankert werden. Hier war ein exaktes Engineering gefragt.

Technische Lösung mit statischen Sonderkonstruktionen

„Es musste Spezialhebeequipment angefertigt werden, um die Fahrtreppenteile über mehrere Etagen herauszuheben“, so der Projektleiter. Dabei handelte es sich um 16,5 Meter lange und über 3 Tonnen schwere, in Einzelteile zerlegbare Träger, die die Last der Fahrtreppenteile (10 Tonnen) aufnehmen konnten. Die Teilung der Träger war notwendig, um sie in den engen Fahrtreppenschacht bringen zu können.

Die Träger wurden bis unter die Dachkonstruktion gezogen und dort installiert. Zur Absicherung dienten Stützen aus Stahl

